



Landkreis Osterode am Harz

---

# **Berichtswesen 2013**

---

	Seite
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
1 Kurzanalyse .....	3
2 Finanzdaten .....	4
2.1 <i>Ergebnis der Teilhaushalte</i> .....	4
2.1.1 Prognostizierte Verbesserungen der Teilhaushalte .....	5
2.1.2 Prognostizierte Verschlechterungen der Teilhaushalte .....	6
2.2 <i>Hoch- und Tiefbaumaßnahmen</i> .....	7
3 Produktziele .....	7

### **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Ergebnishaushalt 2013 (Planung).....	3
Abbildung 2: Plan/Prognose Gesamthaushalt 2013 .....	4
Abbildung 3: Ergebnisentwicklung der Teilhaushalte (Plan 2013).....	5
Abbildung 4: Ergebnisentwicklung der Teilhaushalte (Prognose 2013).....	5
Abbildung 5: Entwicklung der Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 2013 .....	7
Abbildung 6: Produktziele 2013 .....	8

### **Anlagen**

- Anlage 1: Übersicht zu den Finanzdaten der Teilhaushalte des Ergebnishaushaltes 2013
- Anlage 2: TOP-Finanzkennzahlen der Produkte 2013
- Anlage 3: TOP-Produktziele 2013

# 1 Kurzanalyse

Nach Nr. 4 der Budgetierungsrichtlinie des Landkreises Osterode am Harz ist über die Budgetentwicklung und die Umsetzung der Produktziele zu berichten.

Die Planung des ordentlichen Ergebnisses 2013 setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnishaushalt 2013					
Erträge	- € -	%	Aufwendungen	- € -	%
Steuern und ähnliche Abgaben.....	1.277.000	0,8	Aufwendungen für aktives Personal.....	25.561.000	16,3
Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	93.757.300	59,8	Aufwendungen für Versorgung.....	246.000	0,1
Auflösungserträge aus Sonderposten.....	2.568.000	1,6	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	22.825.400	14,5
Sonstige Transfererträge.....	3.463.600	2,2	Abschreibungen.....	6.218.000	4,0
öffentlich-rechtliche Entgelte.....	18.119.100	11,6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	3.063.100	2,0
privatrechtliche Entgelte.....	860.100	0,5	Transferaufwendungen.....	91.579.300	58,4
Kostenerstattungen und Kostenumlagen.....	27.542.100	17,6	sonstige ordentliche Aufwendungen.....	7.303.600	4,7
Zinsen und ähnliche Finanzerträge.....	279.200	0,2			
sonstige ordentliche Erträge...	2.858.700	1,8			
<b>Summe der ordentlichen Erträge.....</b>	<b>150.725.100</b>	<b>96,1</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen.....</b>	<b>156.796.400</b>	<b>100%</b>
<b>Defizit.....</b>	<b>-6.071.300</b>	<b>-3,9</b>			

Das Gesamtvolumen des Ergebnishaushaltes 2013 beträgt 156.796.400 €. Die geplanten Aufwendungen übersteigen die geplanten Erträge um einen Betrag i.H.v. 6.071.300 €. Das entspricht einem Defizit von 3,9 %.

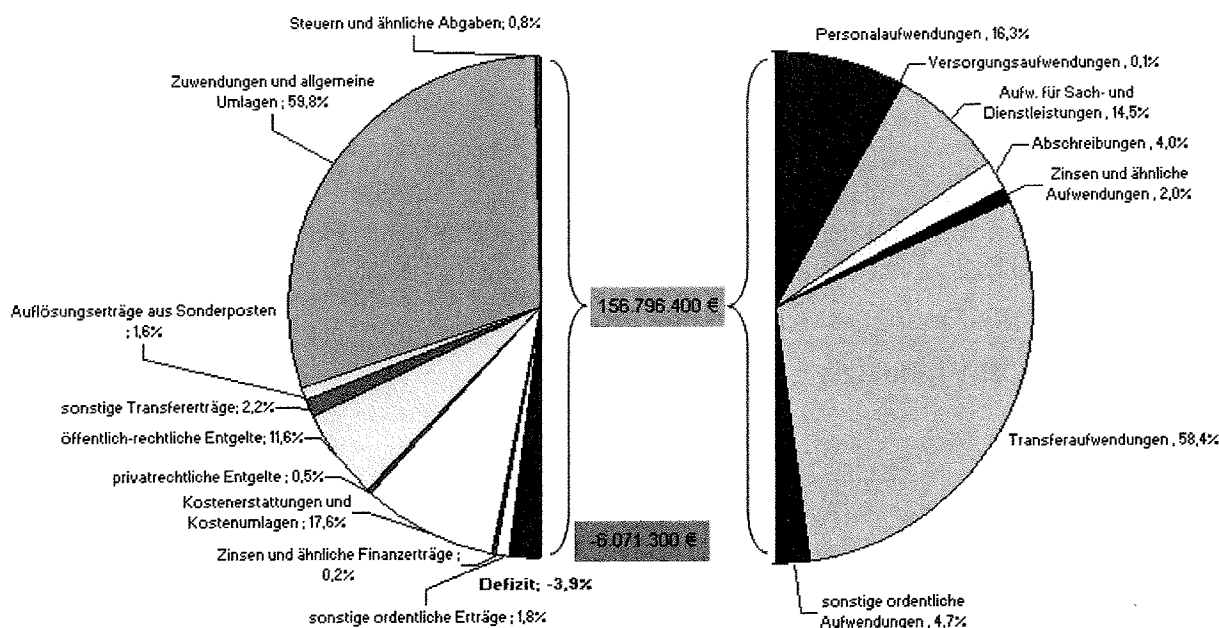


Abbildung 1: Ergebnishaushalt 2013 (Planung)

Die Produktverantwortlichen haben für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.07.2013 über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Erreichung der Produktziele berichtet.

Die Prognose des ordentlichen Ergebnisses sieht wie folgt aus:

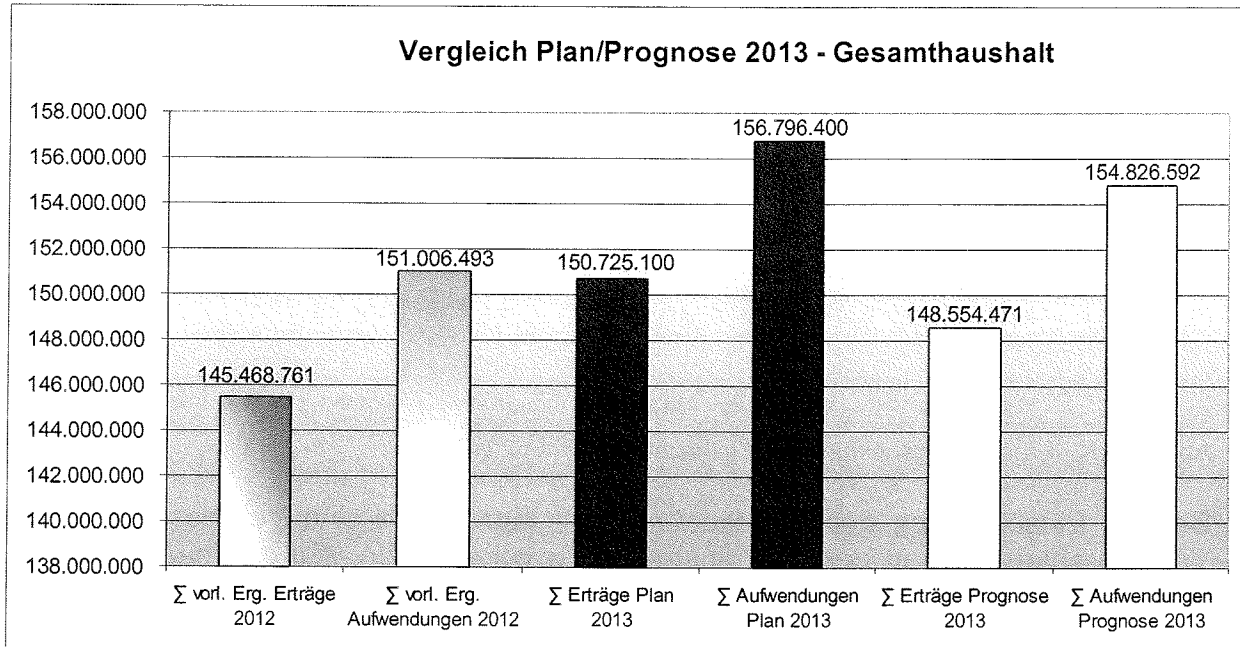


Abbildung 2: Plan/Prognose Gesamthaushalt 2013

Nach der Einschätzung der Produktverantwortlichen zum 31.07.2013 werden die ordentlichen Erträge zum Jahresende 2013 um 2,17 Mio. € geringer ausfallen als veranschlagt. Die prognostizierten ordentlichen Aufwendungen werden sich dagegen „nur“ um 1,97 Mio € reduzieren, sodass eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses 2013 zum Jahresende i.H.v. 201 T € prognostiziert wird. Das entspricht einer Verschlechterung von 3,3 % des Ergebnisses gegenüber den bisherigen Planungen für das Haushaltsjahr 2013.

Erheblichen Verbesserungen bei den Erträgen aus dem Quotalen System sowie aus Minderaufwendungen beim Personal und den Zinsen für Liquiditätskreditzinsen stehen insbesondere erhebliche Verschlechterungen bei den Erträgen aus Deponiegebühren, erhebliche Mehraufwendungen für die Kinder- und Jugendhilfe und Mehraufwendungen für die Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gegenüber.

## 2 Finanzdaten

### 2.1 Ergebnisse der Teilhaushalte

Bei der Darstellung der Teilhaushalte werden ausschließlich „budgetrelevante“ Erträge und Aufwendungen der Teilhaushalte bzw. Produkte berücksichtigt. Positionen des Ergebnishaushaltes, die nicht unmittelbar durch die Produktverantwortlichen beeinflusst werden können, wurden insgesamt durch die jeweiligen Fachabteilungen eingeschätzt und finden in der Gesamtprognose ihre Berücksichtigung. Zu diesen Aufwendungen

zählen Personalkosten, Abschreibungen und die Bauunterhaltung. Bei den Erträgen handelt es sich um Auflösungserträge aus Sonderposten.

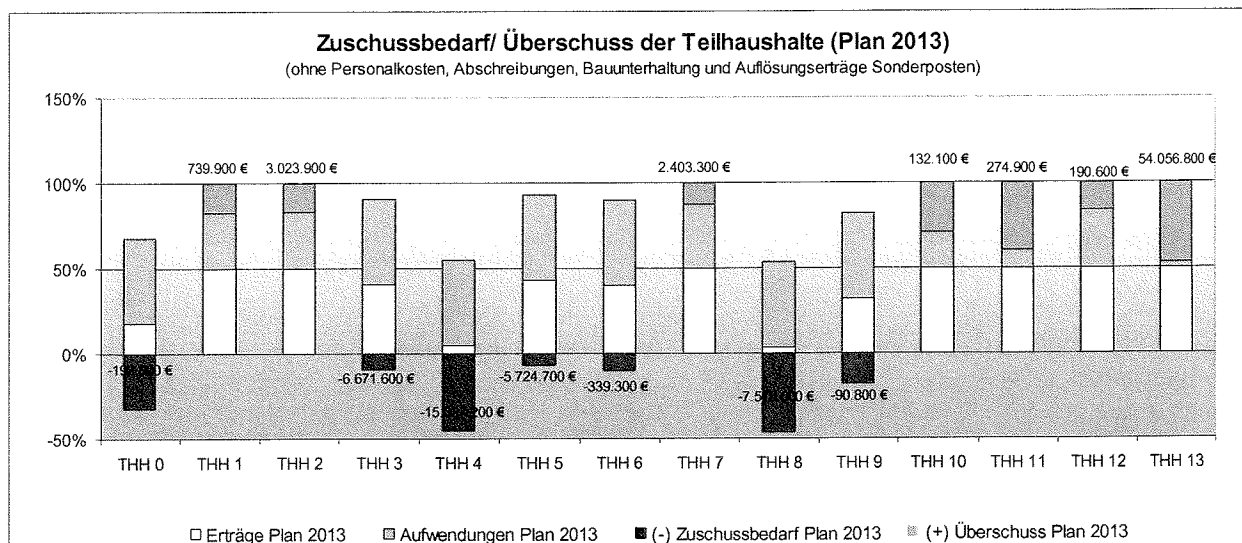


Abbildung 3: Ergebnisentwicklung der Teilhaushalte (Plan 2013)

Bei der Einschätzung der Finanzdaten zum Jahresende sind Verbesserungen sowie Verschlechterungen in den Teilhaushalten zu verzeichnen. Auf die markantesten Veränderungen wird im Folgenden eingegangen:

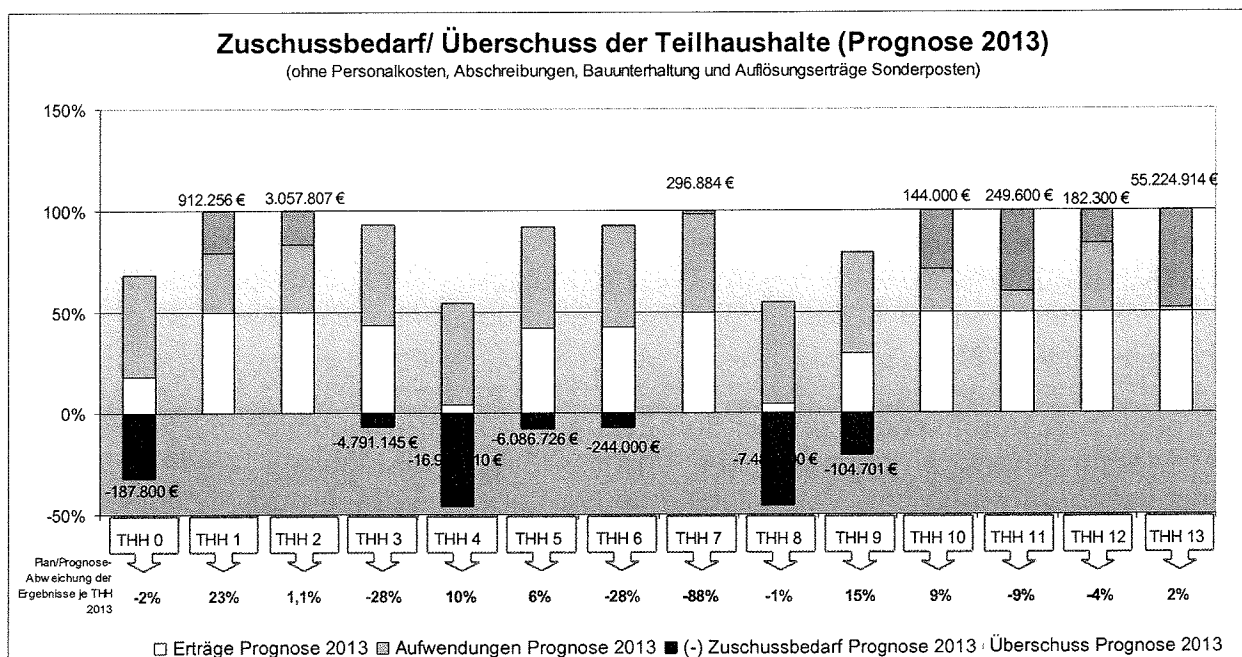


Abbildung 4: Ergebnisentwicklung der Teilhaushalte (Prognose 2013)

### 2.1.1 Wesentliche Verbesserungen in den Teilhaushalten

Wesentliche Verbesserungen der Plan-Prognose-Abweichungen zum Bewertungszeitpunkt 31.07.2013 entstehen bei den Personalkosten i.H.v. ca. 460 T € (1,8 %). Eine Prognose über die Personalarückstellung ist noch nicht möglich, die Einsparung steht daher unter Vorbehalt.

Zu einer erheblichen Verbesserung des Teilhaushaltes 1 tragen im Produkt Wahlen die Einsparungen i.H.v. ca. 78.000 € bei den geplanten Aufwendungen für die Landratswahl bei.

Insgesamt kann der Zuschussbedarf des Teilhaushaltes 3 – Soziales gegenüber der Planung um ca. 1,9 Mio. € (28 %) abgesenkt werden. Dies liegt ursächlich an höheren Erträgen aus dem Quotalen System. Im Bereich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden zusätzliche Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2013 aufgrund von Fallzahlensteigerungen prognostiziert, die im Produkt 3-1-3-000 nicht durch entsprechende Mehrerträge aufgefangen werden können. Die zum 01.01.2013 erhöhte Pauschale erweist sich bei Weitem als nicht auskömmlich.

Eine weitere erhebliche Verbesserung des prognostizierten Ergebnisses 2013 ist bei den Erträgen des Teilhaushaltes 10 – Veterinärwesen zu verzeichnen. Den größten Anteil an den Mehrerträgen nehmen die Gebühren für die amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung ein. Hier können aufgrund der Abrechnungen für die Jahre 2011 und 2012 Mehrerträge i.H.v. 230.000 € generiert werden.

Prognostizierte Mehrerträge aufgrund höherer Schlüsselzuweisungen (ca. 280 T €) und erhebliche Einsparungen bei den Liquiditätskreditzinsen (ca. 800 T €) führen zu einer Verbesserung des Teilhaushaltes 13 - Allgemeine Finanzwirtschaft.

#### *2.1.2 Wesentliche Verschlechterungen in den Teilhaushalten*

Aufgrund prognostizierter erheblicher Mehraufwendungen i.H.v. 1,54 Mio. € im Teilhaushalt 4 - Jugend werden überplanmäßige Aufwendungen in den Produkten 3-6-3-300 Hilfe zur Erziehung und 3-6-3-400 Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII erforderlich.

Gravierende Verschlechterungen sind im Teilhaushalt 7 – Abfallwirtschaft zu verzeichnen. Wegen der hohen Deponiegebühren werden die benötigten Mengen nicht geliefert, sodass im Haushaltsjahr 2013 ca. 90 % der geplanten Erträge aus Deponiegebühren nicht generiert werden können. Das entspricht einem Volumen von ca. 2,3 Mio. €.

Weitere Verschlechterungen entstehen außerdem im Teilhaushalt 9 – Gesundheitswesen und Teilhaushalt 11 – Kreismusikschule. Im Vergleich zur Planung 2013 verschlechtert sich die Defizitentwicklung im Teilhaushalt 9 um ca. 14 T €. Ursächlich für die erwartete negative Veränderung des Ergebnisses sind sinkende Erträge aufgrund rückgängiger Gutachtenzahlen im SGB II bei dem Produkt 4-1-4-200 Ärztliche und Amtsärztliche Gutachten.

Momentan zeichnen sich sinkende Schülerzahlen im Bereich der Kreismusikschule ab. Bereits zum 31.07.2013 lagen 233 Abmeldungen vor. Allerdings können die auf dieser Basis prognostizierten Mindererträge i.H.v. 36.500 € durch Neuanmeldungen zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 durchaus kompensiert werden. Die Entwicklung bleibt abzuwarten. Den Mindererträgen stehen Minderaufwendungen i.H.v. 9.100 € für entfallende Honorare gegenüber.

## 2.2 Hoch- und Tiefbaumaßnahmen

Berichtet wird über alle Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, die in 2012 veranschlagt wurden und nach § 6 der Haushaltssatzung einzeln darzustellen sind (Investitionen > 50.000 €).

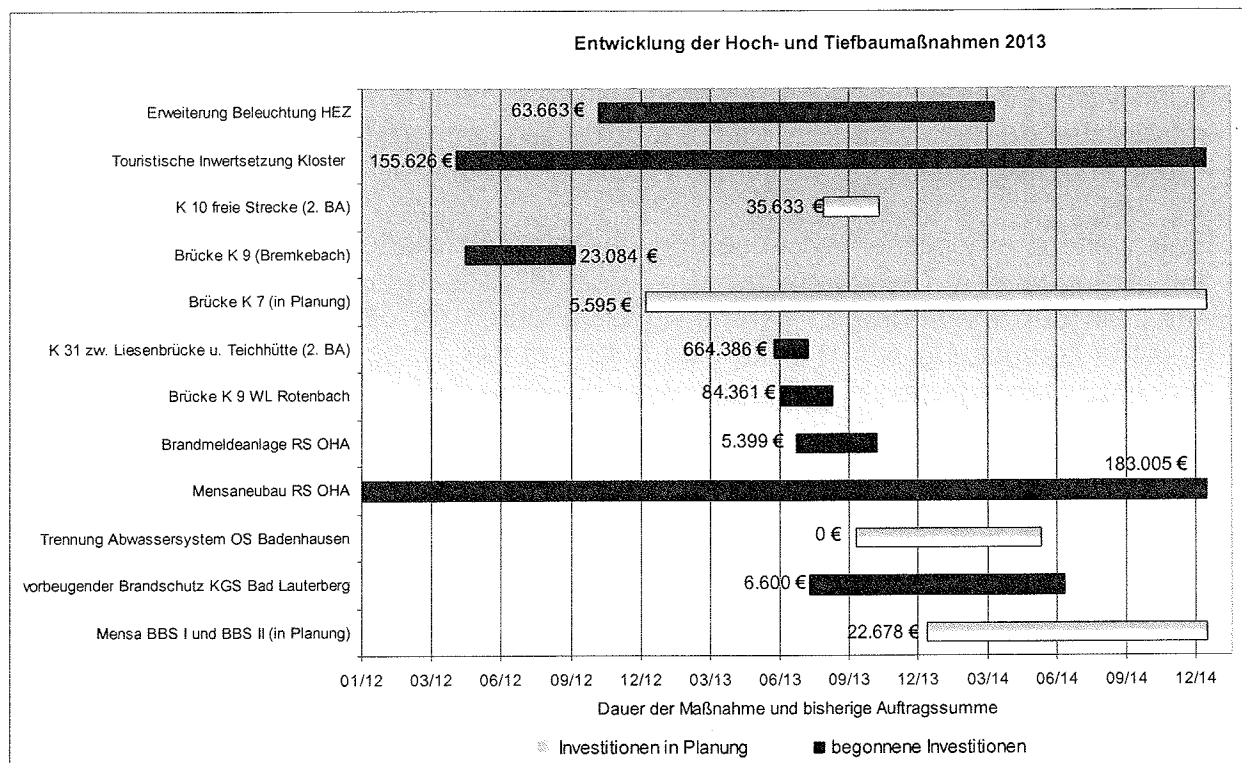


Abbildung 5: Entwicklung der Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 2013

Die Budgeteinhaltung ist für alle Investitionsmaßnahmen gewährleistet.

## 3 Produktziele

Letztlich wurden die im Produktbuch festgelegten 248 Ziele auf ihre Zielerreichung überprüft. Berücksichtigt wurden bei der Gesamtheit der Ziele ebenfalls Ziele, die nicht messbar sind oder zu denen noch keine Aussage getroffen werden kann.

Die Kennzahlenauswertung hat ergeben, dass zum Jahresende 2013 voraussichtlich 166 Ziele (67 %) erfüllt werden.

31 Ziele (13 %) können vermutlich nicht erreicht werden.

Bei 51 Zielen (21 %) können wegen fehlender Messbarkeit bzw. fehlender unterjähriger Überprüfbarkeit keine Angaben gemacht werden.

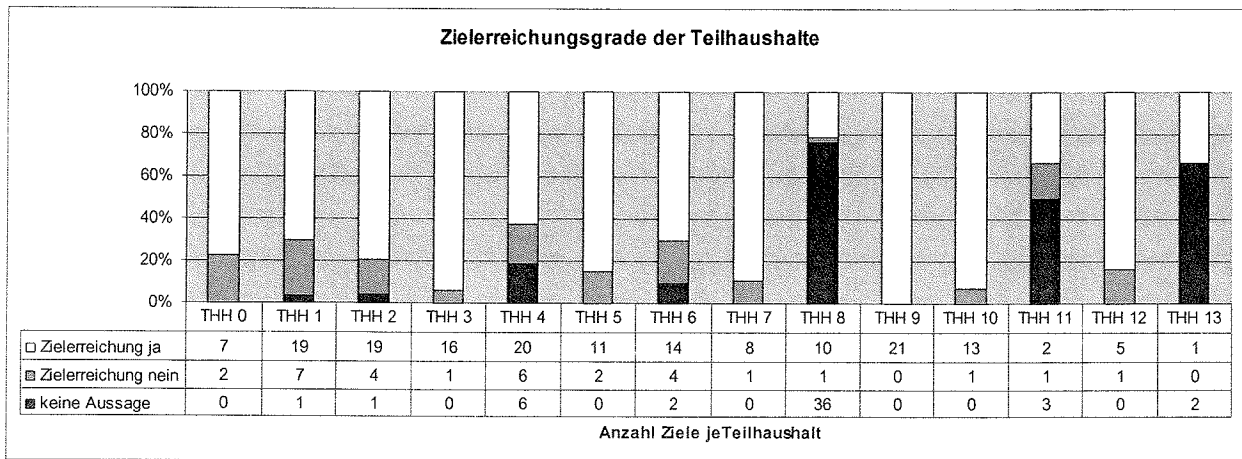


Abbildung 6: Produktziele 2013



## Berichtszeitraum 01.01.2013 – 31.07.2013

1. Finanzdaten		Vorjahr		Unterböhriger Vergleich			Analyse		
		vorläufiges Ergebnis 2011	vorläufiges Ergebnis 2012	Plan-Wert 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Jahresprognose 2013	Abw. Prog-nose/ Plan	Abw. Prog-nose/ Plan	Ämpf
		- € -	- € -	- € -	- € -	- € -	absolut	relativ	
Teilhaushalt 0 Kreisorgane u. besondere OE's	Erträge	96.199	105.955	110.000	32.001	106.500	-3.500	-3,2%	
	Aufwendungen	320.639	254.312	302.600	213.234	294.300	-8.300	-2,7%	
	<b>Ergebnis</b>	<b>-224.441</b>	<b>-148.357</b>	<b>-192.600</b>	<b>-181.233</b>	<b>-187.800</b>	<b>4.800</b>	<b>-2,5%</b>	
Teilhaushalt 1 Innere Dienste	Erträge	2.144.327	2.356.165	2.145.900	417.899	2.213.156	67.256	3,1%	↑
	Aufwendungen	1.310.861	1.392.440	1.406.000	802.037	1.300.900	-105.100	-7,5%	↓
	<b>Ergebnis</b>	<b>833.466</b>	<b>963.725</b>	<b>739.900</b>	<b>-384.138</b>	<b>912.256</b>	<b>172.356</b>	<b>23,3%</b>	↑
Teilhaushalt 2 Ordnung, Sicher-heit u. Naturschutz	Erträge	8.273.106	6.317.595	9.185.600	4.142.666	9.044.307	-141.293	-1,5%	↓
	Aufwendungen	5.299.900	5.347.507	6.161.700	5.140.177	5.986.500	-175.200	-2,8%	↓
	<b>Ergebnis</b>	<b>2.973.205</b>	<b>970.087</b>	<b>3.023.900</b>	<b>-997.511</b>	<b>3.057.807</b>	<b>33.907</b>	<b>1,1%</b>	↑
Teilhaushalt 3 Soziales	Erträge	25.960.382	27.693.150	28.903.400	27.283.140	31.043.428	2.140.028	7,4%	↑
	Aufwendungen	32.480.951	34.390.415	35.575.000	20.569.401	35.834.573	259.573	0,7%	↑
	<b>Ergebnis</b>	<b>-6.520.569</b>	<b>-6.697.265</b>	<b>-6.671.600</b>	<b>6.713.739</b>	<b>-4.791.145</b>	<b>1.880.455</b>	<b>-28,2%</b>	↑
Teilhaushalt 4 Jugend	Erträge	1.718.573	1.831.992	1.681.600	853.049	1.617.890	-63.710	-3,8%	↓
	Aufwendungen	15.830.060	18.394.642	17.008.800	9.211.173	18.551.500	1.542.700	9,1%	↑
	<b>Ergebnis</b>	<b>-14.111.487</b>	<b>-16.562.650</b>	<b>-15.327.200</b>	<b>-8.358.124</b>	<b>-16.933.610</b>	<b>-1.606.410</b>	<b>10,5%</b>	↓
Teilhaushalt 5 Job-Center	Erträge	36.447.466	33.356.844	35.407.100	20.495.884	33.071.757	-2.335.343	-6,6%	↓
	Aufwendungen	41.401.206	39.604.834	41.131.800	22.634.691	39.158.483	-1.973.317	-4,8%	↓
	<b>Ergebnis</b>	<b>-4.953.740</b>	<b>-6.247.990</b>	<b>-5.724.700</b>	<b>-2.138.807</b>	<b>-6.086.726</b>	<b>-362.026</b>	<b>6,3%</b>	↓
Teilhaushalt 6 Bauen	Erträge	1.422.561	2.056.871	1.427.700	585.608	1.430.900	3.200	0,2%	↑
	Aufwendungen	1.457.656	1.617.241	1.767.000	629.724	1.674.900	-92.100	-5,2%	↓
	<b>Ergebnis</b>	<b>-35.095</b>	<b>439.630</b>	<b>-339.300</b>	<b>-44.116</b>	<b>-244.000</b>	<b>95.300</b>	<b>-28,1%</b>	↑
Teilhaushalt 7 Abfallwirtschaft	Erträge	11.480.913	9.668.050	9.927.000	7.793.601	7.801.120	-2.125.880	-21,4%	↓
	Aufwendungen	8.230.722	7.011.347	7.523.700	5.187.312	7.504.236	-19.464	-0,3%	↑
	<b>Ergebnis</b>	<b>3.250.191</b>	<b>2.656.703</b>	<b>2.403.300</b>	<b>2.606.289</b>	<b>296.884</b>	<b>-2.106.416</b>	<b>-87,6%</b>	↓
Teilhaushalt 8 Schulwesen, Sport u. Regionalplanung	Erträge	1.008.590	860.016	660.900	678.448	790.900	130.000	19,7%	↑
	Aufwendungen	7.526.829	7.244.515	8.236.900	4.604.797	8.272.100	35.200	0,4%	↑
	<b>Ergebnis</b>	<b>-6.518.239</b>	<b>-6.384.499</b>	<b>-7.576.000</b>	<b>-3.926.349</b>	<b>-7.481.200</b>	<b>94.800</b>	<b>-1,3%</b>	↑
Teilhaushalt 9 Gesundheitswesen	Erträge	262.853	239.413	164.600	65.140	148.999	-15.601	-9,5%	↓
	Aufwendungen	213.807	224.980	255.400	-16.165	253.700	-1.700	-0,7%	↑
	<b>Ergebnis</b>	<b>49.046</b>	<b>14.433</b>	<b>-90.800</b>	<b>81.304</b>	<b>-104.701</b>	<b>-13.901</b>	<b>15,3%</b>	↓
Teilhaushalt 10 Veterinärwesen	Erträge	227.608	159.998	226.100	184.472	248.000	21.900	9,7%	↑
	Aufwendungen	93.296	97.341	94.000	41.762	104.000	10.000	10,6%	↑
	<b>Ergebnis</b>	<b>134.311</b>	<b>62.658</b>	<b>132.100</b>	<b>142.711</b>	<b>144.000</b>	<b>11.900</b>	<b>9,0%</b>	↑
Teilhaushalt 11 Kreismusikschule	Erträge	322.308	330.164	348.400	130.352	313.000	-35.400	-10,2%	↓
	Aufwendungen	93.734	72.563	73.500	27.953	63.400	-10.100	-13,7%	↓
	<b>Ergebnis</b>	<b>228.574</b>	<b>257.601</b>	<b>274.900</b>	<b>102.399</b>	<b>249.600</b>	<b>-25.300</b>	<b>-9,2%</b>	↓
Teilhaushalt 12 Kreisvolks- hochschule	Erträge	505.134	562.102	582.900	264.789	555.600	-27.300	-4,7%	↓
	Aufwendungen	436.594	358.694	392.300	174.416	373.300	-19.000	-4,8%	↓
	<b>Ergebnis</b>	<b>68.540</b>	<b>203.408</b>	<b>190.600</b>	<b>90.373</b>	<b>182.300</b>	<b>-8.300</b>	<b>-4,4%</b>	↓
Teilhaushalt 13 Allgemeine Finanzwirtschaft	Erträge	53.131.124	57.228.946	57.385.900	35.431.804	57.600.914	215.014	0,4%	↑
	Aufwendungen	2.722.005	2.386.623	3.329.100	2.018.278	2.376.000	-953.100	-28,6%	↓
	<b>Ergebnis</b>	<b>50.409.119</b>	<b>54.842.323</b>	<b>54.056.800</b>	<b>33.413.527</b>	<b>55.224.914</b>	<b>1.168.114</b>	<b>2,2%</b>	↑
Zwischen-ergebnis	Erträge	143.001.144	142.767.261	148.157.100	98.358.853	145.986.471	-2.170.629	-1,5%	↓
	Aufwendungen	117.418.263	118.397.454	123.257.800	71.238.790	121.747.892	-1.509.908	-1,2%	↓
	<b>Ergebnis</b>	<b>25.582.881</b>	<b>24.369.807</b>	<b>24.899.300</b>	<b>27.120.063</b>	<b>24.238.579</b>	<b>-660.721</b>	<b>-2,7%</b>	↓
nachrichtlich Alle Teilhaushalte (Erträge)	Auff. Sonderposten	2.616.371	0	2.568.000	0	2.568.000	0	0,0%	
nachrichtlich Alle Teilhaushalte (Aufw.)	Abschreibungen	5.744.099	31.909	6.218.000	49.418	6.218.000	0	0,0%	
	Bauunterhaltung	1.861.813	1.846.650	1.861.200	849.606	1.861.200	0	0,0%	
	Personalkosten	24.003.809	24.405.881	25.459.400	13.716.919	25.000.000	-459.400	-1,8%	↓
Ergebnishaushalt*	Σ Erträge	145.617.515	145.468.761	150.725.100	98.358.853	148.554.471	-2.170.629	-1,4%	↓
	Σ Aufwendungen	149.027.984	151.006.493	156.796.400	85.854.733	154.827.092	-1.969.308	-1,3%	↓
	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.410.468</b>	<b>-5.537.732</b>	<b>-6.071.300</b>	<b>12.504.119</b>	<b>-6.272.621</b>	<b>-201.321</b>	<b>3,3%</b>	↓

\* Bei der Ermittlung der Gesamtergebnisse der Prognose wurden die Auflösungserträge aus Sonderposten sowie die Abschreibungen in Höhe der Planung 2013 berücksichtigt. Die Ist-Werte hierzu können erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt werden. Für die Berechnung des vorl. Ergebnisses 2011 wurden die Ist-Werte und für die Berechnung des vorl. Ergebnisses 2012 wurden die Plan-Werte der Auflösungserträge aus Sonderposten und Abschreibungen berücksichtigt.

Legende:



Alles im grünen Bereich

Abweichungen in der Bandbreite zwischen +5 % und -5% oder Abweichungen mehr als 5 % und weniger als 2.000 €



Mehrerträge/  
Mehraufwendungen/

Abweichungen mehr als 5 % und 2.000 € oder Abweichungen weniger als 5 % und mehr als 50.000 €

TOP-Finanzkennzahlen**			Jahresvergleich		Unterjähriger Vergleich			Analyse			Erläuterung
Produkt	Bezeichnung Produkt	Ergebnis-rechnung	vorl. Ergebnis 2011	vorl. Ergebnis 2012	Plan 2013	Ist (31.07.2013)	Prognose	Abw. Plan/Prognose	Abw. %	Ampel	
<b>Teilhaushalt 1 Innere Dienste</b>											
1-1-1-300	Personalbewirtschaftung	Erträge	1.506.911	1.979.554	1.763.600	313.410	1.820.000	56.400	3,20%	↑	Mehrerträge u.a. durch Beschäftigungsverbote, Mutterschutz
		Aufwg.	101.933	95.055	97.000	47.783	97.000	0	0,00%		
		<b>Ergebnis</b>	<b>1.404.978</b>	<b>1.884.499</b>	<b>1.666.600</b>	<b>265.627</b>	<b>1.723.000</b>	<b>56.400</b>	<b>3,38%</b>	↑	
<b>Teilhaushalt 2 Ordnung, Sicherheit und Naturschutz</b>											
1-2-2-200	Straßenverkehrsangelegenheiten	Erträge	1.102.596	1.115.996	1.142.700	525.103	1.100.000	-42.700	-3,74%		Voraussichtlich geringere Erträge beim Verkauf von Kennzeichen, da nach neuer Regelung die bisherigen Kz. auf das neue Fahrzeug sofort übernommen werden können. Ebenfalls geringere Erträge sind bei den Verwaltungsgebühren für Kfz.-Zulassungen zu erwarten, da die Zulassungen im 1. Halbjahr hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.
		Aufwg.	241.415	234.889	259.300	95.875	200.000	-59.300	-22,87%	↓	
		<b>Ergebnis</b>	<b>861.181</b>	<b>881.108</b>	<b>883.400</b>	<b>429.228</b>	<b>900.000</b>	<b>16.600</b>	<b>1,88%</b>		
1-2-2-300	Ordnungswidrigkeiten Straßenverkehr	Erträge	2.055.233	1.973.498	2.110.000	1.151.081	2.110.000	0	0,00%		Sinkende Fallzahlen, jedoch Kompensation durch die neue Anlage, die im 2. Halbjahr in Betrieb gehen soll.
		Aufwg.	219.103	200.908	262.700	158.560	262.700	0	0,00%		
		<b>Ergebnis</b>	<b>1.836.130</b>	<b>1.772.590</b>	<b>1.847.300</b>	<b>992.521</b>	<b>1.847.300</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>		
1-2-7-100	Rettungsdienst	Erträge	4.553.613	2.702.513	5.104.700	2.184.056	5.104.700	0	0,00%		
		Aufwg.	4.308.127	4.407.419	4.707.900	4.503.191	4.707.900	0	0,00%		
		<b>Ergebnis</b>	<b>245.486</b>	<b>-1.704.905</b>	<b>396.800</b>	<b>-2.319.136</b>	<b>396.800</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>		
<b>Teilhaushalt 3 Soziales</b>											
3-1-1-100	Hilfe zum Lebensunterhalt	Erträge	133.046	441.811	405.000	117.021	485.222	80.222	19,81%	↑	Bei der Planung der erst am Jahresende durchzuführenden Aufteilung aus dem Bereich der fachlichen Hilfen (HzPfl u EinglH) in die lebensunterhaltssichernden Hilfearten konnte lediglich auf die Zahlen aus dem Vorjahr zurückgegriffen werden, so dass es hier zu erheblichen Verschiebungen der Erträge und Aufwendungen zwischen den einzelnen Hilfearten gekommen ist. In der Gesamtheit der betroffenen Hilfearten ergibt sich derzeit jedoch ein relativ ausgeglichenes Planungsbild. Der sich dennoch ergebende Fehlbetrag kann zurückgeführt werden auf eine Abweichung zwischen den der Planung zugrundeliegenden Fallzahlen und Kostensteigerungen zu den sich abzeichnenden tatsächlichen Zahlen (insbesondere im Bereich der Leistung 3-1-1-300-63 Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten).
		Aufwg.	2.075.823	1.824.609	1.785.500	859.560	1.989.727	204.227	11,44%	↑	
		<b>Ergebnis</b>	<b>-1.942.777</b>	<b>-1.382.798</b>	<b>-1.380.500</b>	<b>-742.539</b>	<b>-1.504.505</b>	<b>-124.005</b>	<b>8,98%</b>	↓	
3-1-1-200	Hilfe zur Pflege	Erträge	2.154.092	2.057.954	2.101.800	2.010.650	2.031.905	-69.895	-3,33%	↓	
		Aufwg.	3.324.078	3.447.127	3.532.800	2.121.364	3.675.031	142.231	4,03%	↑	
		<b>Ergebnis</b>	<b>-1.169.985</b>	<b>-1.389.174</b>	<b>-1.431.000</b>	<b>-110.714</b>	<b>-1.643.126</b>	<b>-212.126</b>	<b>14,82%</b>	↓	
3-1-1-300	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Erträge	2.009.852	775.124	816.800	1.315.250	516.107	-300.693	-36,81%	↓	
		Aufwg.	17.913.097	19.062.170	19.372.200	11.561.302	19.340.484	-31.716	-0,16%		
		<b>Ergebnis</b>	<b>-15.903.245</b>	<b>-18.287.046</b>	<b>-18.555.400</b>	<b>-10.246.052</b>	<b>-18.824.377</b>	<b>-268.977</b>	<b>1,45%</b>	↓	
3-1-1-600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Erträge	778.530	2.985.516	4.087.000	1.007.253	4.369.047	282.047	6,90%	↑	
		Aufwg.	5.166.557	5.894.143	6.338.000	3.601.853	6.180.475	-157.525	-2,49%	↓	
		<b>Ergebnis</b>	<b>-4.388.027</b>	<b>-2.908.628</b>	<b>-2.251.000</b>	<b>-2.594.600</b>	<b>-1.811.428</b>	<b>439.572</b>	<b>-19,53%</b>	↑	
3-1-1-700	Zahlung Quotales System	Erträge	18.300.006	18.724.405	18.400.000	21.335.327	20.835.327	2.435.327	13,24%	↑	Die prognostizierte höhere Aufwendungen in der Eingliederungshilfe führen zu höheren Erstattungen und nur zu einer geringen Rückzahlung in 2012.
		Aufwg.	0	0	0	0	0	0	0,00%		
		<b>Ergebnis</b>	<b>18.300.006</b>	<b>18.724.405</b>	<b>18.400.000</b>	<b>21.335.327</b>	<b>20.835.327</b>	<b>2.435.327</b>	<b>13,24%</b>	↑	
3-1-3-000	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Erträge	447.752	597.093	886.700	6.555	700.000	-186.700	-21,06%	↓	Das MI hat die Übernahme der erhöhten Pauschale abgelehnt.
		Aufwg.	880.072	1.053.176	1.213.700	769.791	1.400.000	186.300	15,35%	↑	
		<b>Ergebnis</b>	<b>-432.320</b>	<b>-456.084</b>	<b>-327.000</b>	<b>-763.236</b>	<b>-700.000</b>	<b>-373.000</b>	<b>114,07%</b>	↓	

TOP-Finanzkennzahlen**			Jahresvergleich		Unterjähriger Vergleich			Analyse			Erläuterung
Produkt	Bezeichnung Produkt	Ergebnisrechnung	vorl. Ergebnis 2011	vorl. Ergebnis 2012	Plan 2013	Ist (31.07.2013)	Prognose	Abw. Plan/Prognose	Abw. %	Ampel	
<b>Teilhaushalt 4 Jugend</b>											
3-6-1-000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Erträge	472.898	466.214	469.000	111.810	465.000	-4.000	-0,85%	↓	Hochrechnung der IST-Daten
		Aufw.	1.184.786	1.305.293	1.307.700	526.794	1.250.000	-57.700	-4,41%	↓	Hochrechnung der IST-Daten
		<b>Ergebnis</b>	<b>-711.888</b>	<b>-839.079</b>	<b>-838.700</b>	<b>-414.984</b>	<b>-785.000</b>	<b>53.700</b>	<b>-6,40%</b>	↑	
3-6-3-300	Hilfe zur Erziehung	Erträge	875.583	967.444	828.000	563.236	828.000	0	0,00%	↓	
		Aufw.	11.140.572	13.167.374	12.005.000	6.654.224	13.360.000	1.355.000	11,29%	↑	ausschließl. Heimunterbringungen durch Inobhutnahmen (Anzahl 18 bis 06/13)
		<b>Ergebnis</b>	<b>-10.264.989</b>	<b>-12.199.930</b>	<b>-11.177.000</b>	<b>-6.090.988</b>	<b>-12.532.000</b>	<b>-1.355.000</b>	<b>12,12%</b>	↓	
3-6-3-400	Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	Erträge	207.662	264.362	182.000	75.939	182.000	0	0,00%	↓	
		Aufw.	2.865.931	2.777.118	2.341.200	1.288.165	2.596.700	255.500	10,91%	↑	Nach wie vor hohe Zahl Heimunterbringungen junger Volljähriger
		<b>Ergebnis</b>	<b>-2.658.269</b>	<b>-2.512.756</b>	<b>-2.159.200</b>	<b>-1.212.227</b>	<b>-2.414.700</b>	<b>-255.500</b>	<b>11,83%</b>	↓	
<b>Teilhaushalt 5 Jobcenter</b>											
3-1-2-100	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Erträge	5.124.318	3.741.936	4.135.300	2.124.037	3.640.000	-495.300	-11,98%	↓	Erträge u. Aufw. reduzieren sich durch günstige Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG-Zahlen).
		Aufw.	13.573.266	12.825.207	13.675.000	7.418.196	12.790.000	-885.000	-6,47%	↓	
		<b>Ergebnis</b>	<b>-8.448.948</b>	<b>-9.083.271</b>	<b>-9.539.700</b>	<b>-5.294.159</b>	<b>-9.150.000</b>	<b>389.700</b>	<b>-4,09%</b>	↑	
3-1-2-400	Arbeitslosengeld II	Erträge	20.894.815	19.696.026	21.096.500	13.184.554	19.900.000	-1.196.500	-5,67%	↓	günstige Entwicklung der BG-Zahlen
		Aufw.	20.630.498	20.099.351	21.096.500	11.633.015	19.900.000	-1.196.500	-5,67%	↓	
		<b>Ergebnis</b>	<b>264.317</b>	<b>-403.325</b>	<b>0</b>	<b>1.551.538</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>	↓	
3-1-2-500	Eingliederungsleistungen im Rahmen der Option	Erträge	4.511.462	4.040.815	3.072.300	1.593.291	3.282.483	210.183	6,84%	↑	Die Verringerung der ursprüngl. geplanten Umschichtung in den Verwaltungsetat (z.T. durch geringere Personalaufwendungen) führt dazu, dass zusätzliche Eingliederungsmaßnahmen durchgeführt werden können.
		Aufw.	4.126.572	3.519.528	3.072.300	1.157.192	3.282.483	210.183	6,84%	↑	Durchgängig abweichende Mittelzuweisung vom BMAS gegenüber dem Planungsstand (Mittelzusage erfolgt erst Ende Dezember für das Folgejahr).
		<b>Ergebnis</b>	<b>384.890</b>	<b>521.287</b>	<b>0</b>	<b>436.099</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>	↓	
3-1-2-600	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II (neu ab 2012)	Erträge	0	848.363	1.004.300	459.098	930.000	-74.300	-7,40%	↓	Leistungsbeteiligung BuT vom Land niedriger als geplant. Aufwand für Schulsozialarbeit fällt Ende 2013 weg.
		Aufw.	0	362.568	440.500	294.389	440.500	0	0,00%	↓	
		<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>485.794</b>	<b>563.800</b>	<b>164.709</b>	<b>489.500</b>	<b>-74.300</b>	<b>-13,18%</b>	↓	
3-1-2-900	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	Erträge	5.916.871	5.029.377	6.098.200	3.134.904	5.319.274	-778.926	-12,77%	↓	Durchgängig abweichende Mittelzuweisung vom BMAS gegenüber dem Planungsstand (Mittelzusage erfolgt jeweils erst Ende Dezember für das Folgejahr).
		Aufw.	2.710.578	2.394.736	2.437.400	1.861.929	2.327.400	-110.000	-4,51%	↓	
		<b>Ergebnis</b>	<b>3.206.293</b>	<b>2.634.641</b>	<b>3.660.800</b>	<b>1.272.976</b>	<b>2.991.874</b>	<b>-668.926</b>	<b>-18,27%</b>	↓	

TOP-Finanzkennzahlen**			Jahresvergleich		Unterjähriger Vergleich			Analyse			Erläuterung
Produkt	Bezeichnung Produkt	Ergebnis-rechnung	vorl. Ergebnis 2011	vorl. Ergebnis 2012	Plan 2013	Ist (31.07.2013)	Prognose	Abw. Plan/Prognose	Abw. %	Ämpfel	
<b>Teilhaushalt 7 Abfallwirtschaft</b>											
5-3-7-300	Abfallentsorgung	Erträge	9.697.048	8.168.908	7.216.700	7.492.247	7.450.000	233.300	3,23%	↑	Weniger Reduzierungsanträge auf Behältervolumen aus Gewerbe als erwartet.
		Aufwg.	2.673.452	2.625.126	2.083.600	869.121	2.078.436	-5.164	-0,25%		
		Ergebnis	7.023.596	5.543.782	5.133.100	6.623.126	5.371.564	238.464	4,65%	↑	
5-3-7-400	Kreismülledeponie und Altdeponie Rödermühle	Erträge	1.780.470	1.494.439	2.691.900	298.675	346.820	-2.345.080	-87,12%	↓	Wegen der hohen Deponiegebühren werden die benötigten Mengen nicht geliefert. Der Vorbehandlungsaufwand ist bereits voll abgerechnet.
		Aufwg.	5.546.116	4.368.755	5.395.800	4.316.449	5.395.800	0	0,00%		
		Ergebnis	-3.765.646	-2.874.316	-2.703.900	-4.017.774	-5.048.980	-2.345.080	86,73%	↓	
<b>Teilhaushalt 8 Schulwesen, Sport und Regionalplanung</b>											
2-3-1-200	Berufsbildende Schule II	Erträge	257.234	244.401	157.500	155.167	200.000	42.500	26,98%	↑	Mehrerträge durch Vermietung von Schulräumen, Kopier-, Koch- und Materialgelder von Schülern
		Aufwg.	1.669.338	1.627.050	1.600.600	1.363.549	1.600.600	0	0,00%		
		Ergebnis	-1.412.104	-1.382.649	-1.443.100	-1.208.382	-1.400.600	42.500	-2,95%		
2-4-1-100	Schülerbeförderung	Erträge	4.234	6.256	2.200	3.641	4.000	1.800	81,82%		
		Aufwg.	2.008.431	1.967.618	2.140.300	985.003	2.140.300	0	0,00%		
		Ergebnis	-2.004.197	-1.961.362	-2.138.100	-981.362	-2.136.300	1.800	-0,08%		
<b>Teilhaushalt 11 Kreismusikschule</b>											
2-6-3-100	Betrieb der Kreismusikschule	Erträge	310.526	317.381	336.500	130.156	300.000	-36.500	-10,85%	↓	Sinkende Schülerzahlen führen zu einem geringeren Gebührenaufkommen.
		Aufwg.	63.292	45.710	59.100	23.334	50.000	-9.100	-15,40%	↓	
		Ergebnis	247.235	271.671	277.400	106.822	250.000	-27.400	-9,88%	↓	
<b>Teilhaushalt 12 Kreisvolkshochschule</b>											
2-7-1-100	Betrieb der Kreisvolkshochschule	Erträge	505.134	562.102	582.900	264.789	555.600	-27.300	-4,68%		
		Aufwg.	436.594	358.694	392.300	174.416	373.300	-19.000	-4,84%		
		Ergebnis	68.540	203.408	190.600	90.373	182.300	-8.300	-4,35%		
<b>Teilhaushalt 13 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>											
6-1-1-100	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Erträge	52.729.710	56.923.014	57.116.800	35.232.687	57.400.914	284.114	0,50%	↑	Höhere Schlüsselzuweisungen Geringere Entschuldungsumlage an das Land
		Aufwg.	24.132	200.237	200.100	114.954	190.000	-10.100	-5,05%	↓	
		Ergebnis	52.705.578	56.722.777	56.916.700	35.117.733	57.210.914	294.214	0,52%	↑	
6-1-2-100	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	Erträge	401.414	305.932	269.100	199.117	200.000	-69.100	-25,68%	↓	Geringe Gewinnausschüttung Kreiswohnbau (10% statt 20%) insbesondere Einsparungen bei den Liquiditätskreditzinsen (ca. 800 T€)
		Aufwg.	2.690.465	2.175.778	3.118.000	1.898.644	2.175.000	-943.000	-30,24%	↓	
		Ergebnis	-2.289.051	-1.869.846	-2.848.900	-1.699.527	-1.975.000	873.900	-30,67%	↑	

\*\* Ausgewählte Produkte für das Berichtswesen mit einem Aufwands- u./o. Ertragsvolumen  $\geq 1$  Mio. € und von besonderer strategischer Auswirkung auf den Landkreis Osterode am Harz (Produkte Kreismusikschule und Kreisvolkshochschule)

TOP-Produktziele				Ergebnis	Stand der Zielerreichung	Prognose	Prognose 2013	Erläuterung bei Nichterreichung bzw. fehlender Messbarkeit
Produkt	Bezeichnung	Ziel	Kennzahl	2012	2013	2013	Zielerreichung	

Teilhaushalt 1 Innere Dienste

1-1-1-300	Personalbewirtschaftung	Z 1 Wirtschaftliche Erledigung der internen und externen Aufgaben	ZK 1.1 Bei der internen Personalbewirtschaftung im Kostenvergleich - beim Kennzahlenvergleich (KZV) - besser als der Durchschnittswert aller am KZV beteiligten Kommunen.	<u>Bezügeberechnung:</u> ø 213,36/MA LK 224,81/MA <u>Personalsachbearbeitung:</u> ø 233,05/MA LK 230,82/MA <u>Personalverwaltung:</u> ø 159,72/MA LK 125,90/MA	Im Gesamtvergleich der Kennzahlen unter dem Durchschnitt	wird erreicht	ja	
			ZK 1.2 Bei der externen Personalabrechnung = Kostendeckung	Erstattung 225 €/MA	Erstattung 225,-€/MA	Kostendeckung wird erreicht	ja	nachrichtlich: Anpassung ab 2014 auf 240,-€/MA wegen Tarifierhöhungen
		Z 2 Sorgfältige Erledigung der Gehaltsabrechnung (Fehlerquote unter 0,5 % aller Abrechnungsfälle)	ZK 2.1 Fehlerquote = X % der Abrechnungsfälle	0,17%	0,23%	wird erreicht	ja	
		Z 3 Termingerechte Erledigung aller Geschäftsvorfälle (weniger als 5 schriftliche Erinnerungen wegen Terminüberschreitung p.a.)	ZK 3.1 Schriftliche Erinnerungen wegen Terminüberschreitung p.a. = X	keine	keine	wird erreicht	ja	

Teilhaushalt 2 Ordnung, Sicherheit und Naturschutz

1-2-2-200	Straßenverkehrsangelegenheiten	Z 1 Gewährleistung Verbesserung von Verkehrssicherheit und Verkehrsschutz; mind. 1 Verkehrsschau i.J. pro Stadt/ Samtgemeinde	ZK 1.1 X Verkehrsschauen i.J. pro Stadt/Samtgemeinde	1	Bislang in 2 SG je eine Verkehrssch. Durchgeführt.	4 Verkehrssch. Durchgeführt	ja	
		Z 2 Dauer der Antragsbearbeitung im Kfz.- Zulassungsbereich pro Vorgang durchschn. 7 Minuten.	ZK 2.1 Durchschnittlich x Minuten pro Zulassungsvorgang	6 min.	Durchschn. 6 Minuten pro Zulassungsvorgang	Durchschn. 6 Minuten pro Zulassungsvorgang	ja	
1-2-2-300	Ordnungswidrigkeiten Straßenverkehr	Z 1 Überwachung von mindestens 5 Unfallschwerpunkten und anderen neuralgischen Punkten (Kindergärten, Schulen etc.) pro Monat.	ZK 1.1 X Überwachungen im Monat an Unfallschwerpunkten u.a. neuralgischen Punkten.	9	5-8 Überw. Durchgeführt	5-8 Überw. Durchgeführt	ja	
		Z 2 Geschwindigkeitsüberwachung in jeder Stadt/ Samtgemeinde mindestens dreimal im Monat	ZK 2.1 X Überwachungen pro Monat in jeder Stadt/ Samtgemeinde	4 - 6	4-6 Überw. Durchgeführt	4-6 Überw. Durchgeführt	ja	
		Z 3 Rückführung der aus überhöhter Geschwindigkeit resultierenden Unfallzahlen.	ZK 3.1 Senkung der Unfallzahlen um X	-8%				Wegen fehlender Daten von der Polizei kann derzeit keine Prognose abgegeben werden. Die Polizei gibt die Unfallstatistik immer erst am Jahresende bekannt.

Teilhaushalt 3 Soziales

3-1-1-200	Hilfe zur Pflege	Z 1 Bewilligung von Leistungen spätestens 3 Wochen nach Vorlage aller Unterlagen	ZK 1.1 Bewilligung von Leistungen in X Wochen nach Vorlage aller Unterlagen	9,2 Tage	22,8 Tage	21 Tage	ja	
3-1-1-300	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Z 1 Bewilligung von Leistungen spätestens 3 Wochen nach Vorlage aller Unterlagen	ZK 1.1 Bewilligung von Leistungen in X Wochen nach Vorlage aller Unterlagen	9,2 Tage	13,61 Tage	14 Tage	ja	
3-1-1-600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Z 1 Bewilligung von Leistungen spätestens 3 Wochen nach Vorlage aller Unterlagen	ZK 1.1 Bewilligung von Leistungen in X Wochen nach Vorlage aller Unterlagen	5,9 Tage	6,87 Tage	7 Tage	ja	

TOP-Produktziele				Ergebnis	Stand der Zielerreichung	Prognose	Prognose 2013	Erläuterung bei Nichterreicherung bzw. fehlender Messbarkeit
Produkt	Bezeichnung	Ziel	Kennzahl	2012	2013	2013	Zielerreichung (Dropdown)	
3-1-3-000	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Auf die Definition von Zielen wird verzichtet, da der Haushalt des Landkreises von den kreisangehörigen Gemeinden direkt bebucht wird und der Darstellung von Zahlungsströmen dient.						

Teilhaushalt 4 Jugend

3-6-1-000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege		ZK0.1 Durchgeführte Fortbildungs- und Supervisionstage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter	2	1,5	2	ja	
		Z1 Sicherstellung bedarfsgerechter Betreuungsplätze gem. Verpflichtung aus § 24a SGB VIII (mind. 30% von 35% Gesamtbedarf gem. Jährlicher Planung)	ZK1.1 Verfügbare Plätze und Auslastungsgrad der Einrichtungen und Tagespflegepersonen (Sicherstellung mind. 35%, davon wiederum 30% Tagespflege)	36	44	47	ja	
		Z2 Beratung und Unterstützung von Eltern und Tagespflegepersonen in allen Fragen der Kinderbetreuung. (Eingehende Beschwerden wegen unzureichender/verspäteter Beratung sind < 1 % aller Beratungskontakte)	ZK 2.1 X % eingehende Beschwerden wegen unzureichender/verspäteter Beratung	0	0	0	ja	
		Z3 Bei mind. 95 % der Tagespflegeverhältnisse erfolgt eine zeitnahe Bescheiderteilung und Abrechnung - Zeitraum zwischen Antragseingang und Bewilligung maximal 14 Tage nach Vorlage aller Unterlagen.	ZK3.1 Für X % der Tagespflegeverhältnisse erfolgt eine zeitnahe Bescheiderteilung und Abrechnung.	96%	95	95	ja	
		Z4 Bei mind. 95 % der Tagespflegeerlaubnisse erfolgt eine zeitnahe Prüfung und Bescheiderteilung - Zeitraum zwischen Antragseingang und Bewilligung maximal 14 Tage nach Vorlage aller Unterlagen.	ZK4.1 Für X % der Tagespflegeerlaubnisse erfolgt eine zeitnahe Prüfung und Bescheiderteilung.	97%	95	95	ja	
3-6-3-300	Hilfe zur Erziehung		ZK0.1 Durchgeführte Fortbildungs- und Supervisionstage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter	2	1	1	nein	Über die standmäßige monatliche Teamsupervision war in diesem Jahr keine weitere umfassende Fortbildung im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen möglich, da die hierfür erforderlichen zeitlichen Ressourcen im ASD nicht zur Verfügung standen.
		Z1 Wiederherstellung einer dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung durch die Personensorgeberechtigten oder durch Dritte durch regelmäßige (mind. halbjährl. bei ambulanten u. jährlich bei stationären Maßnahmen) Hilfeplanung und Zielüberprüfung. Es sollen insgesamt mindestens 66 % der im Hilfeplan festgelegten Ziele erreicht werden.	ZK1.2 Durchschnitt der Zielerreichungsgrade laut Hilfeplangesprächen	67%	60%	60%	ja	
			ZK1.3 x Hilfeplangespräche bei ambulanten Maßnahmen	95%	90%	90%	ja	
			ZK1.4 x Hilfeplangespräche bei stationären Maßnahmen	98%	100%	100%	ja	
	ZK1.5 Erreichung der Zielwerte des Haushaltskonsolidierungskonzepts für die Jahre 2009-2015	wird insgesamt erreicht	wird insgesamt erreicht	wird insgesamt erreicht	ja			

TOP-Produktziele				Ergebnis	Stand der Zielerreichung	Prognose	Prognose 2013 Zielerreichung	Erläuterung bei Nichterreichung bzw. fehlender Messbarkeit
Produkt	Bezeichnung	Ziel	Kennzahl	2012	2013	2013	(Dropdown)	
3-6-3-400	Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII		ZK0.1 Durchgeführte Fortbildungs- und Supervisionstage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter	2	1	1	nein	Über die standmäßige monatliche Teamsupervision war in diesem Jahr keine weitere umfassende Fortbildung im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen möglich, da die hierfür erforderlichen zeitlichen Ressourcen im ASD nicht zur Verfügung standen.
		Z1 Mindestens 90 % der hilfebedürftigen jungen Erwachsenen sind zur selbstständigen Lebensführung nach dem 21. Lebensjahr fähig	ZK1.1 Anteil der nach dem 21. Lebensjahr zur selbstständigen Lebensführung fähigen Hilfebedürftigen.	75%	70%	70%	nein	Verselbständigungsprojekt wirkt erst später, da zunächst junge Menschen ab dem 15. Lebensjahr nach individueller Einzelfallprüfung im Verselbständigungsprojekt aufgenommen werden. Ein Fallmonitoring wird für nächstes Haushaltsjahr vorbereitet.
			ZK1.2 Anteil junger Erwachsener mit qualifiziertem Schulabschluss/ Berufsausbildung bzw. in Arbeit stehend bei Vollendung des 21. Lebensjahres	65%	60%	60%	nein	Verselbständigungsprojekt wirkt erst später, da zunächst junge Menschen ab dem 15. Lebensjahr nach individueller Einzelfallprüfung im Verselbständigungsprojekt aufgenommen werden. Ein Fallmonitoring wird für nächstes Haushaltsjahr vorbereitet.
		Z1 Mindestens 90 % der hilfebedürftigen jungen Erwachsenen sind zur selbstständigen Lebensführung nach dem 21. Lebensjahr fähig	ZK1.3 Anteil junger Erwachsener mit selbstständiger Lebensführung (eigener Haushalt) bei Vollendung des 18. Lebensjahres	55%	50%	50%	nein	Verselbständigungsprojekt wirkt erst später, da zunächst junge Menschen ab dem 15. Lebensjahr nach individueller Einzelfallprüfung im Verselbständigungsprojekt aufgenommen werden. Ein Fallmonitoring wird für nächstes Haushaltsjahr vorbereitet.
		Z2 Mind. 99 % der erforderlichen Inobhutnahmen von jungen Menschen werden innerhalb von 12 Stunden realisiert	ZK 2 X % der erforderlichen Inobhutnahmen von jungen Menschen wurden innerhalb von 12 Stunden realisiert	100%	100%	100%	ja	
		Z3 Bei Hilfen im Rahmen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35a SGB VIII ist das Ziel die Wiederherstellung einer dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung durch die Personensorgeberechtigten oder durch Dritte durch regelmäßige (mind. halbjährl. bei ambulanten u. jährlich bei stationären Maßnahmen) Hilfeplanung und Zielüberprüfung. Es sollen insgesamt mindestens 66% der im Hilfeplan festgelegten Ziele erreicht werden.	ZK3.1 Durchschnitt der Zielerreichungsgrade laut Hilfeplangesprächen	68%	70%	70%	ja	
			ZK3.2 x Hilfeplangespräche bei ambulanten Maßnahmen	95%	96%	96%	ja	
	ZK3.3 x Hilfeplangespräche bei stationären Maßnahmen	98%	99%	99%	ja			

## Teilhaushalt 5 Jobcenter

3-1-2-100	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Z 1 erfolgreiche Widersprüche/Klagen < 10%	ZK 1.1 Erfolgreiche Widersprüche/Klagen < X%	23,60%			nein	Erfolgsquote muss realistisch angepasst werden. Der Änderungsbedarf wird über die Mittelanmeldung 2014 angepasst.
3-1-2-400	Arbeitslosengeld II	Z1 Grunds. monatlich Arbeitstagungen für die LSB der Sozialämter durchführen (außer Hauptferienzeiten).	ZK 1.1 X Mitarbeiterschulungen angeboten	für LSB haben 4 Schulungen stattgefunden			ja	
			ZK 1.2 X durchgeführte Arbeitstagungen/Jahr, SGB II	6 Arbeitstagungen			ja	
3-1-2-500	Eingliederungsleistungen im Rahmen der Option	Z1 Eingliederungsvereinbarungen mit zu aktivierenden eHb >75% innerhalb von 6 Monaten abschließen.	ZK 1.1 Abschluß v. EinglV überwachen; X% haben E. abgeschlossen	55%			ja	
			ZK 1.2 Anzahl von Sofortangeboten X/Jahr	n.s.			ja	
3-1-2-600	Leistungen für Bildung und Teilhabe	Z1 Der überwiegende Teil der anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen soll Leistungen erhalten.	ZK 1 Anzahl = 70 %	61%			ja	

TOP-Produktziele				Ergebnis	Stand der Zielerreichung	Prognose	Prognose 2013 Zielerreichung (Dropdown)	Erläuterung bei Nichterreicherung bzw. fehlender Messbarkeit
Produkt	Bezeichnung	Ziel	Kennzahl	2012	2013	2013		
3-1-2-900	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	Z1 Stetige Kassenliquidität – SGB II - sicherstellen	ZK1.1 Keine Zinszahlungen an das BMAS leisten müssen (§ 31 KoA-VV).	erfüllt	erfüllt		ja	
			Kasse muss für SGB II keine Kassenkredite aufnehmen	erfüllt	erfüllt		ja	
3-4-7-000	Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG (neu ab 2012)	Z1 Der überwiegende Teil der anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen soll Leistungen erhalten.	ZK1 Anzahl = 75%	51%			nein	BuT wird bisher von den anspruchsberechtigten Kindern bzw. Eltern nicht im prognostizierten Umfang in Anspruch genommen. Quote wird vermutlich höher liegen als 2012.

Teilhaushalt 7 Abfallwirtschaft

5-3-7-300	Abfallentsorgung	Z 1 Gebührenniveau halten (2009) -> 80L-Behälter = 269,13 €	ZK 1.1 Abfallgebühren für 80 l-Abfallbehälter im Landkreis Osterode am Harz = X €	236,33 €	218,04 €	218,04 €	ja	Die Gebühren konnten für 2013 wiederum gesenkt werden
		Z 2 Beibehaltung der Anlieferungsmenge von Schadstoffen (200 g./ Einwohner)	ZK 2.1 X g erfasste Schadstoffe/Einwohner	223,25 gr/Einwohner	114,80 g/Einwohner	200 g/Einwohner	ja	Durch die Herbstsammlung des Schadstoffmobils wird das Ziel bis Ende des Jahres erreicht werden.
5-3-7-300	Abfallentsorgung	Z 3 Beibehaltung der erfassten Menge von Grünabfall (5.000 Mg/ Jahr)	ZK 3.1 X Mg erfasste Grünabfälle	100%	47,7% bei der Hälfte der Touren	5000 Mg/Jahr	ja	Grünabfallmengen bis 31.07.13= 2384,76 Mg, 29.07.12 = 2.522,36 Mg im gleichen Zeitraum 2011 = 2.292,11 Mg. Gesamtmenge 2011 = 4.913,93 Mg, 2012=5.144,60 Mg. Daher ist von einer Zielerreichung in 2013 auszugehen.
5-3-7-400	Kreismülldeponie und Altdeponie Rödermühle	Z 1 Auslastung der Anlage (55.000 Mg angelieferter Abfall/Jahr)	ZK 1.1 Mind. X Mg angelieferter Abfall	67.661 Mg	15.430,74 Mg bzw. 28 %	26.452,69 Mg bzw. 48 %	nein	Wegen der hohen Deponiegebühren werden die benötigten Mengen nicht geliefert.
		Z 2 wirtschaftliche Sickerwasserreinigung	ZK 2.1 Keine Betriebsstörung der Sickerwasserkläranlage durch unwirtschaftlichen Betrieb	keine Betriebsstörung	100%	100%	ja	

Teilhaushalt 8 Schulwesen, Sport und Regionalplanung

2-3-1-200	Berufsbildende Schule II	Z1 Vorhaltung eines regionalorientierten Angebotes wohnortnaher beruflicher Bildung, Quote einheimisch beschulter Schüler > 80 %  Z2 Beurteilung der Sachausstattung und des Gebäudezustandes durch die Schulleitung; Note mindestens "befriedigend"	Quote einheimisch / auswärtig beschulter Schüler: X % / X %	88,2% / 11,8%	n.e.	n.e.		Kennzahl vom 31.12.2012, keine unterjährige Ermittlung
			ZK2.1 Beurteilung der Sachausstattung der Fachunterrichtsräume durch die Schule = Note X	2	n.e.	n.e.		
			ZK2.2 Beurteilung der Sachausstattung im Multimediabereich durch die Schule = Note X	3	n.e.	n.e.		
			ZK2.3 Beurteilung der allgemeinen Sachausstattung durch die Schule = Note X	2	n.e.	n.e.		
2-4-1-100	Schülerbeförderung	Z 1 Sicherstellung einer sicheren und zumutbaren Schülerbeförderung. Ständige Verbesserung des ÖPNV hinsichtlich der Schülerbeförderung. Integration des freigestellten Schülerverkehrs in den ÖPNV ( mind. 95 % Schülerinnen und Schüler). Struktur- und Kostenoptimierung unter Beibehaltung der bisherigen Anspruchsvoraussetzungen.	ZK1.1 Anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler insgesamt = X	3.396 SchülerInnen (Vorjahr = 3.325)	n.e.	n.e.		Kennzahl vom 31.12.2012, keine unterjährige Ermittlung
			ZK1.2 Anteil Beförderungen im Linienverkehr = X %	95,44 % (Vorjahr = 95,46%)	n.e.	n.e.		
			ZK1.3 Anteil Schüler im freigest. Schülerverkehr = X %	4,56% (Vorjahr = 4,54%)	n.e.	n.e.		
			ZK1.4 Anteil Schüler v. Einzelerstattungen im ÖPNV = X %	9,80% (Vorjahr = 9,42%)	n.e.	n.e.		
			ZK1.5 Kosten Schülerbeförderung = X €	1.965.422 € (Vorjahr = 2.007.027€)	n.e.	n.e.		



TOP-Produktziele				Ergebnis	Stand der Zielerreichung	Prognose	Prognose 2013	Erläuterung bei Nichterreichung bzw. fehlender Messbarkeit
Produkt	Bezeichnung	Ziel	Kennzahl	2012	2013	2013	Zielerreichung	
							(Dropdown)	

## Teilhaushalt 11 Kreismusikschule

2-6-3-100	Betrieb der Kreismusikschule	Z1 Erhalt der 1000 Musikschulnutzer und Gewinnung weiterer Musikschüler	ZK1.1 X Musikschulnutzer im Jahr	1.402 Schüler zum 31.12.2012 (634 Schüler an KMS und 768 Schüler in div. Projekten an Schulen und Kitas)	1.480 Schüler Stand: 31.07.2013 ( davon 712 Schüler an der KMS und 768 Schüler in div. Projekten an Schulen und Kitas)	ca. 700 Schüler an der KMS und ca. 700 Schüler in div. Projekten	ja	Zum 31.07.2013 wurden bereits 233 Abmeldungen verzeichnet. Ob Neuanmeldungen in dieser Höhe dazu kommen, bleibt fraglich. Ebenso ist fraglich, ob der Ausfall eines Schlagzeuglehrers kompensiert werden kann.
		Z2 Weiterer Ausbau des kreisweiten Musikschulangebots, z.B. in Kindergärten und Grundschulen	ZK2.1 X Unterrichtsstandorte mehr als im Vorjahr	18 Standorte (Vorjahr = 16)	19	19	ja	
			ZK2.2 X Instrumentalangebote mehr als im Vorjahr	14 Instrumentalfächer (Vorjahr = 13)	15	15	ja	
		Z3 Einhaltung des Budgets	ZK3.1 X Euro Über- oder Unterschreitung	vorl. Ergebnis 2012: -93.000 €		progn. Erg: 139.800 €	nein	

## Teilhaushalt 12 Kreisvolkshochschule

2-7-1-100	Betrieb der Kreisvolkshochschule	Z 1 mind. 400 Kurse	ZK 1.1 mind. X durchgeführte Kurse pro Jahr	488 Kurse und Vorträge	253	439	ja	
		Z 2 Vorträge mit mind. 350 Zuhörerinnen u. Zuhörern	ZK 2.1 mind. X Zuhörerinnen und Zuhörern bei Vorträgen pro Jahr	365 TN, zusätzlich 14 geführte Sonntagswanderungen in Kooperation mit dem Karstwanderweg Südharz mit im Schnitt je 65 TN	155	mit den 15 Wanderungen des Karstwanderweges wird die TN-Zahl erreicht	ja	
		Z 3 eine Studienreise	ZK 3.1 X Studienreisen pro Jahr	1 Studienreise (54 TN)	0	0	nein	wegen Erkrankung des Dozenten findet keine Studienreise in diesem Jahr statt; die Scarborough-Reisen finden alle 2 Jahre statt, wieder in 2014
		Z 4 Vermittlung von Grundlagenwissen und Vertiefung von Fachkenntnissen	ZK 4.1 X Weiterbildungsmaßnahme für Arbeitssuchende in Kooperation mit Job-Center/BA	Bewerbungskoaching 36 Kurse mit 218 TN; zzgl. 5 Kurse für BfA mit 37 TN	VIA (Vermittlung in Arbeit) 40 Kurse mit 268 TN, 8 Kurse BA 57 TN	Die Via-Maßnahme wird fortgesetzt, neue Maßnahme für alleinerziehende Frauen ist geplant.	ja	
		Z 5 Jährlich/alle zwei Jahre Vorbereitung für die Prüfung zum nachträglichen Erwerb des Haupt-/ Realschulabschlusses; dabei sollen mind. 5 Teilnehmer den Schulabschluss erwerben	ZK 5.1 X Teilnehmer haben nachträglich den Real-/ Hauptschulabschluss erworben	15 Schulabschlüsse (davon 8 AHS und 7 ARS)	7 Schulabschlüsse AHS	Kurs ARS läuft	ja	
		Z 6 Regelmäßige Zertifizierung nach LQW (zur Sicherung der Landesmittel)	ZK 6.1 Regelmäßige Zertifizierung nach X Jahren	LQW Zertifizierung im März 2012; Landesmittel 2012 = 141.026 €	LQW Zertifizierung im März 2012 für 4 Jahre - Landesmittel gesichert ca.139.200 €	Auf Rezertifizierung AZAV in 08/13 wird verzichtet im Hinblick auf eine engere Kooperation mit der KVHS Göttingen.	ja	

TOP-Produktziele				Ergebnis	Stand der Zielerreichung	Prognose	Prognose 2013	Erläuterung bei Nichterreichung bzw. fehlender Messbarkeit
Produkt	Bezeichnung	Ziel	Kennzahl				2012	
				(Dropdown)				

## Teilhaushalt 13 Allgemeine Finanzwirtschaft

6-1-1-100	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Auf die Definition von Zielen pp. wird verzichtet, da es sich lediglich um eine Darstellung von Zahlungsströmen handelt.						
6-1-2-100	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	Sichere und wirtschaftliche Kreditaufnahmen entsprechend der Kreditrichtlinie des Kreistages	X eingegangene Angebote; Höhe des Zinssatzes in Verbindung mit dem Referenzzinssatz	Umschuldung Akte Nr. 23 auf Ratendarlehn auf Basis 3MEUR (Forwardswap ab 21.02.2012 3,088%) 7 Angebote -> Zuschlag DG Hyp bei 28 BP bis 15.02.2014 Neuaufnahme Akte Nr. 42 = 7 Angebote -> Zuschlag Sparkasse OHA/ NordLB zu 2,72% für 30 Jahre	ja	ja	ja	

\*\* Ausgewählte Produkte für das Berichtswesen mit einem Aufwands- u./o. Ertragsvolumen  $\geq 1$  Mio. € und von besonderer strategischer Auswirkung auf den Landkreis Osterode am Harz (Produkte Kreismusikschule und Kreisvolkshochschule)